

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Wirtschafts- und
Grundstücksausschusses

14.03.2016

Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente	3
TOP Ö 1 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 18.01.2016	3
Vorlage AWS/011/2016	3
TOP Ö 3 Neuer Wochenmarkt Fürth: Aktueller Sachstand und weiteres Procedere	6
Vorlage Rf. VI/031/2016	6
Neuer Wochenmarkt Fürth_aktualisierter Sachstandsbericht_CIMA_04.03.2016 Rf. VI/031/2016	9
TOP Ö 4 Raumordnungsverfahren zur Ansiedlung eines IKEA-Einrichtungshauses an der Regensburger Straße in Nürnberg	22
Vorlage AWS/013/2016	22
Raumordnungsverfahren Einrichtungshaus Nürnberg AWS/013/2016	27
TOP Ö 5 Unternehmensbefragung 2016	29
Vorlage AWS/014/2016	29
TOP Ö 6 Wireless LAN (WLAN) in der Fürther Innenstadt/ Initiative Bayern WLAN	33
Vorlage Rf. VI/029/2016	33
16.02.22 SPD Antrag WLAN (2) Rf. VI/029/2016	36
Infoblatt-In 5 Schritten zum BayernWLAN Rf. VI/029/2016	37
TOP Ö 7 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.02.2016 - Maßnahmen zur Stärkung des Tourismus in Fürth	38
Verfügung zum Antrag AG/0716/2016	38
16.02.17 SPD Antrag Maßnahmen zur Stärkung des Tourismus in Fürth AG/0716/2016	40
TOP Ö 8 Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 19.02.2016 - Sachstandsbericht bzgl. der Adenaueranlage/Fontänenanlage	41
Verfügung zum Antrag AG/0718/2016	41
16.02.19 LINKE Antrag Sachstandsbericht bzgl. Adenaueranlage_Fontänenanlage AG/0718/2016	43
TOP Ö 8.1 Sachstandsbericht der Adenaueranlage / Fontänenanlage	44
Vorlage Rf. VI/030/2016	44
160217 NMF BE-Plan nach Abbau Containeranlage Rf. VI/030/2016	47
Die Linke Antrag Sachstandbericht der Adenaueranlage - Fontänenanlage Rf. VI/030/2016	48
TOP Ö 9 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.02.2016 - W-LAN in der Fürther Innenstadt	49
Verfügung zum Antrag AG/0719/2016	49
16.02.22 SPD Antrag WLAN AG/0719/2016	51
TOP Ö 10 Anträge des Wirtschaftsbeirates vom 01.03.2016 - Änderung des Flächennutzungsplanes, rückläufige Touristenzahlen und Umsetzung des Parkleitsystems	52
Verfügung zum Antrag AG/0724/2016	52
16.03.01 Wirtschaftsbeirat Anträge Flächennutzungsplan, Touristenzahlen u. Parkleitsystem AG/0724/2016	54

Beschlussvorlage

AWS/011/2016

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	Termin 14.03.2016	Status öffentlich - Beschluss
--------------------------------------------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------------

Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 18.01.2016

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2016 des Wirtschafts- und Grundstücksausschusses war während der gesamten Sitzung ausgelegen. Nachdem keine Einwendungen erhoben wurden, gilt sie als genehmigt.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung**

Fürth, 25.02.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	14.03.2016	öffentlich - Kenntnisnahme

Neuer Wochenmarkt Fürth: Aktueller Sachstand und weiteres Procedere

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Aktualisierter Sachstandsbericht (CIMA/04.03.2016)	

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen des Wirtschaftsreferenten werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Nach der endgültigen Standortentscheidung „Neuer Wochenmarkt Fürth“ in der Stadtratssitzung vom 16.12.2015 wird in dieser Sitzung ein aktualisierter Sachstandsbericht gegeben und das weitere Procedere aufgezeigt.

In der konkretisierten Umsetzungsplanung geht es nunmehr vor allem um die **Auswahl geeigneter Anbieter**. Dabei geht es insbesondere um die Ansprache neuer Marktbesucher, die das bisherige Angebot sinnvoll ergänzen und qualitativ sowie quantitativ erweitern.

Darüber hinaus hat die **Gestaltung der Stände** und eine entsprechende **Belegung der Marktfläche** oberste Priorität. In der Sitzung soll erstmals ein visualisierter Vorschlag präsentiert werden.

Des Weiteren wird der neue Zwischenstand zur Einrichtung eines **Projektfonds zur Innenstadtbelebung** erörtert.

Abschließend sollen die aktuellen Überlegungen zur Kommunikation und zum Marketing, zur Entwicklung einer eigenen Marke und dabei vor allem der **Namensfindungs**-Prozess vorgestellt und diskutiert werden.

Ein aktualisierter, konkreter **Zeitplan** zur Umsetzung und angestrebten Eröffnung des neuen Fürther Wochenmarktes wird ebenfalls in der Sitzung präsentiert

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Referat VI**

Fürth, 07.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Referat VI

Ein neuer Wochenmarkt für Fürth

Aktualisierter Sachstandsbericht

München Stuttgart Forchheim
Köln Leipzig Lübeck Ried(A)

CIMA Beratung + Management GmbH
Brienner Straße 45 80333 München
T 089-55 118 154
F 089-55 118 250
cima.muenchen@cima.de
www.cima.de



Bearbeiter: Dipl.-Geogr. Roland Wölfel
Dipl.-Ing. Kerstin Mahrenholz
M.A.-Geogr. Theresa Loos

Forchheim/München, 04.03.2016

Stadtentwicklung
Marketing
Regionalwirtschaft
Einzelhandel
Wirtschaftsförderung
Citymanagement
Immobilien
Organisationsberatung
Kultur
Tourismus

© CIMA Beratung + Management GmbH

Es wurden Fotos, Grafiken u.a. Abbildungen zu Layoutzwecken und als Platzhalter verwendet, für die keine Nutzungsrechte vorliegen. Jede Weitergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung kann Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Wer diese Unterlage -ganz oder teilweise- in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt die CIMA Beratung+ Management GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die CIMA Beratung+ Management GmbH.

Der Auftraggeber kann die vorliegende Unterlage für Druck und Verbreitung innerhalb seiner Organisation verwenden; jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.

Diese Entwurfsvorlagen und Ausarbeitungen usw. fallen unter § 2, Abs. 2 sowie § 31, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Sie sind dem Auftraggeber nur zum eigenen Gebrauch für die vorliegende Aufgabe anvertraut.

Sämtliche Rechte, vor allem Nutzungs- und Urheberrechte, verbleiben bei der CIMA Beratung+ Management GmbH in München.

Inhaltsverzeichnis

1 Prozess und Beteiligung.....	4
2 Entwicklungsziele	6
3 Weitere Umsetzung.....	10

1 Prozess und Beteiligung

Abb. 1 Bisheriger Prozess und Ergebnisse

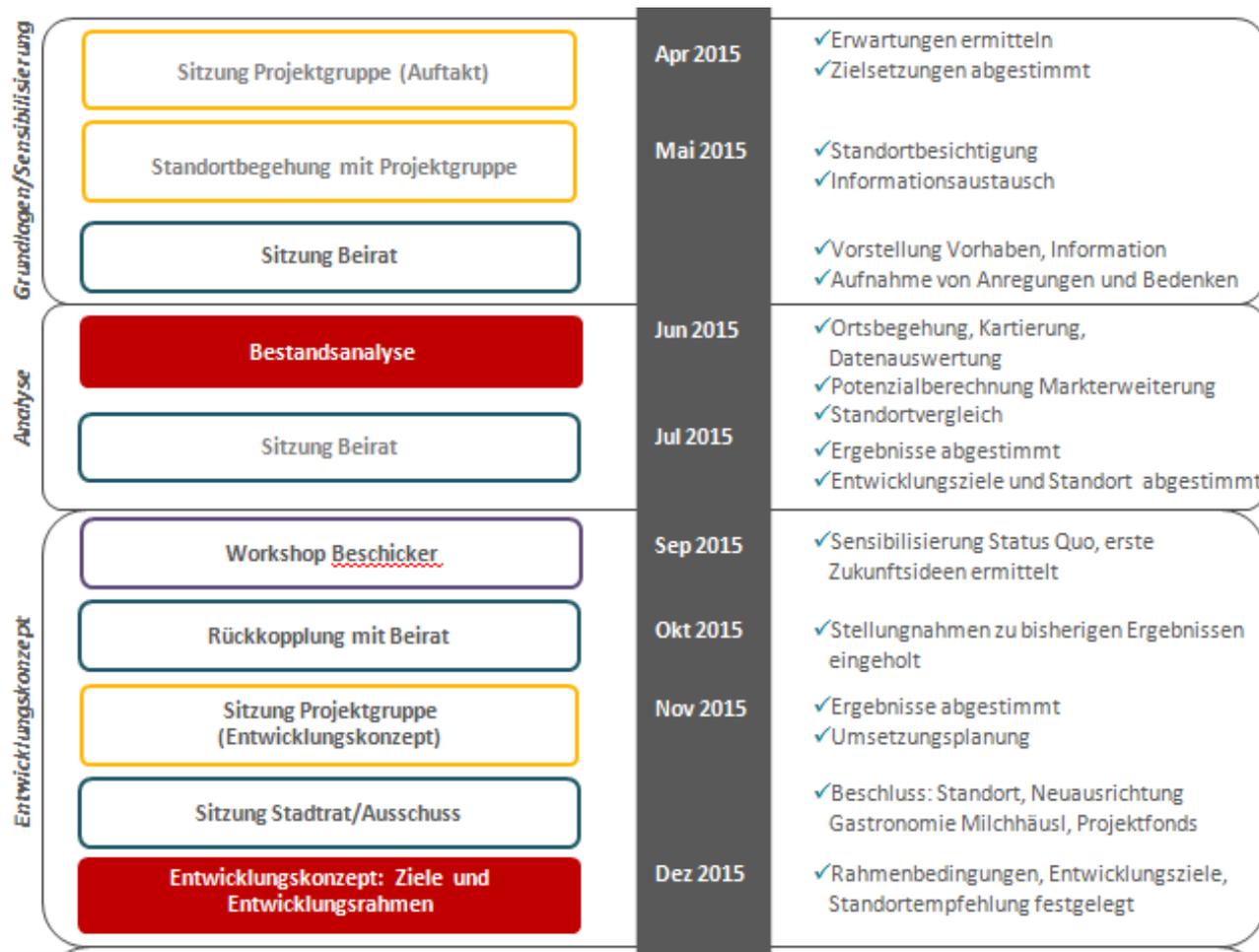


Abb. 2 Nächste geplante Schritte



Quelle: cima GmbH, 2016

2 Entwicklungsziele

Zur Benennung eigener Entwicklungsziele für den künftigen Fürther Wochenmarkt wurden zunächst durch die cima allgemeine Erfolgsfaktoren für Wochenmärkte benannt.

Erfolgsfaktoren Wochenmarkt aus Sicht der Kunden

- Frisches, umfangreiches und qualitätsvolles Angebot (Mischung aus Preis und Qualität)
- Regionaler Bezug durch Einbindung Selbsterzeuger (Bauernmarkt)
- Mindestgröße wird erwartet (ca. 12-15 Stände)
- Basisangebot plus Ergänzung durch saisonale Anbieter
- Übersichtlichkeit und Atmosphäre
- Zentrale Lage (Erreichbarkeit, Kopplungsmöglichkeiten)
- Erreichbarkeit mit öffentlichen und individuellen Verkehrsmitteln (inkl. Infrastruktur)
- Erweiterte Öffnungszeiten (Mittagspause, Feierabendmarkt)
- Ergänzung um gastronomische Einheiten
- Serviceeinrichtungen (Toiletten, Wasserspender, Gepäckaufbewahrung mit Kühlmöglichkeit etc.)

Erfolgsfaktoren Wochenmarkt aus Sicht der Beschicker und Händler

- Zentrale Lage (Partizipation bestehende Frequenzen und Laufwegen)
- Ausreichendes Einzugsgebiet (mind. 10.000 Haushalte)
- Erschließen kaufkraftstarker Bevölkerungsgruppen (z.B. über Öffnungszeiten für Berufstätige)

- Verlängerung der Verweildauer (Sonderaktionen, Probieraktionen, gastronomische Angebote ☞ Erlebniseinkauf)
- Komfortable Infrastruktur (Strom, (Ab-)Wasser, Beschickerfahrzeuge, feste Standanordnung)
- Akzeptable Standgelder (ggf. kombiniert mit Marketingabgabe)
- Ein kompetenter Ansprechpartner bei der Stadt („Kümmerer“)
- Gemeinschaftlicher Werbeauftritt mit zentralem Kümmerer

Erfolgsfaktoren Wochenmarkt aus Sicht der Stadt

- Zentrale Lage (Frequenzgewinn für stationären Handel)
- Gute Händler (zuverlässig, kompetent, attraktives Erscheinungsbild der Stände/Wagen, Hygiene/Sauberkeit etc.)
- Sauberkeit und Sicherheit (Reinigung, Mülllagerung und -entsorgung, Lebensmittelsicherheit etc.)
- Der Wochenmarkt als starke Marke (Imagegewinn für Gesamtstadt)
- Marktsprecher als zentraler Ansprechpartner
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Marktes (Frequenzmessungen, Kundenbefragungen, Schulungen der Standbetreiber etc.)

Unter Anleitung der cima formulierte der Projektbeirat so genannte Entwicklungsziele für den Fürther Wochenmarkt. Diese bilden die Basis für die weitere Arbeit und bilden einen gemeinsamen Konsens zur künftigen Ausrichtung und qualitativen Ansprüchen an einen Fürther Wochenmarkt dar:

Entwicklungsziele des Projektbeirats Wochenmarkt

Wir wollen einen Wochenmarkt, der...

- ganzjährig mit frischen, saisonalen und regionalen Produkten Menschen anlockt.
- mit einem festen Standort und festen Öffnungszeiten und -tagen, über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist und ein Alleinstellungsmerkmal in der Region bietet.
- mit seinem Angebot, ergänzend zu den bisherigen Marktbesuchern die Nahversorgung der Fürther Innenstadtbewohner bereichert und gleichzeitig Wochen(end)einkäufer auf der Suche nach dem Besonderen anspricht.
- Treff- und Kommunikationspunkt im Fürther Leben ist und mit seinem gastronomischen Angebot zum Verweilen einlädt.
- in der Gestaltung ansprechend und wertig ist und auch im geschlossenen Zustand einen positiven Beitrag zum Stadtbild liefert.
- durch wechselnde Aktionen und saisonale Anbieter und die Kooperation mit regionalen Initiativen immer wieder Neues und Überraschendes bietet.
- Im Stadtbild ein verbindendes Glied der Laufwege bildet und sich positiv auf sein Umfeld auswirkt.
- in seinem Erscheinungsbild einheitlich auftritt und mit qualitätsvoller Gemeinschaftswerbung auf besondere Angebote hinweist.

Da die Ziele stichpunktartig und knapp formuliert sind, dienen folgende Erläuterungen bzw. Ausnahmen zur Konkretisierung der Anforderungen an den Wochenmarkt:

- Einzige Ausnahme beim festen Standort ist die Zeit der Michaelis-Kirchweih. Hier muss der Markt für max. 3 Wochen (inkl. Auf- und Abbau) auf einen anderen Standort ausweichen oder pausieren.
- Das gastronomische Angebot soll dem Marktgeschehen untergeordnet sein und im Schwerpunkt aus Angeboten für die Hand oder einem erweiterten Angebot der Markthändler (z.B. Weinausschank, verarbeitete Fischprodukte beim Händler) bestehen.

Abb. 3 Kernelemente des neuen Wochenmarktes



Abb. 4 Funktionszonen Wochenmarkt Rudolf-Breitscheid-Straße/

Legende

- ↔ Laufachsen, Zugänge
- ↔ Sichtachsen



Konrad-Adenauer-Anlage

Quelle: Google Maps, 2015, Bearbeitung: cima GmbH, 2015

Die Konrad-Adenauer-Anlage

- bietet die Chance einer innerstädtischen Grünfläche mit Erholungs- und Erlebnischarakter in zentraler Lage; Genießerzone insb. für Familien (Aufenthalt).
- kann dem Wochenmarkt als „Grünes Rückgrat“ und sozialer Treffpunkt dienen (Garten).
- kann in ihrer Aufenthaltsfunktion gestärkt werden (Anzahl und Positionierung der Sitzmöglichkeiten, ggf. Lokalisation der Hecken und Sträucher - Sichtschutz und Blickbeziehungen).
- kann mit dem Wochenmarkt eine Aufwertung erfahren – zeitweise Nutzung des (Musik-) Pavillons im Marktgeschehen; Neukonzeption der Gastronomie am Milchhäusl.
- soll durch eine verstärkte Nutzung keine Schäden am Baumbestand davontragen. Bäume, Rasen und Parkatmosphäre müssen als Qualität erhalten bleiben.
- kann im Bereich von der Rudolf-Breitscheid-Str. bis zur Spiegelsäule als temporäre Aktionsfläche des Marktes mitbenutzt werden. Der heutige Standort der Spiegelsäule sollte disponibel sein.

Erläuterungen/ Ausnahmen/ Konkretisierungen:

- Das Marktgeschehen findet überwiegend im heutigen Straßenraum statt. In den Grünflächen der Konrad-Adenauer-Anlage selber werden keine Buden, Stände o.ä. aufgestellt.
- Einzige Ausnahme sind die bereits heute befestigten Flächen im Antrittsbereich von der Rudolf-Breitscheid-Str. zum Musikpavillon. Eine zeitweise Nutzung bedeutet eine deutliche Unterordnung zum normalen Marktgeschehen (z.B. einzelne Aktionstage im Jahreskalender).
- Die Gastronomie am Milchhäusl sollte im Zuge der Revitalisierung neu ausgerichtet werden.

3 Weitere Umsetzung

Für das anschließende Umsetzungskonzept hat der Beirat bereits die Entwicklungsziele in einzelne Qualitätskriterien herunter gebrochen, die die Ausgestaltung und konkrete Umsetzung betreffen:

3.1 Angebot – Auswahl und Gewinnung geeigneter Anbieter

Stände/ Waren/ Anbieter

- mit Alleinstellungswert
- Frische, Qualität, Regionalität
- Feinkost, besondere Spezialitäten, Internationales
- Traditionelles, Außergewöhnliches, Saisonales
- Biologisch, Ökologisch, Gentechnikfrei
 - Der Schwerpunkt liegt auf klassischen Wochenmarktprodukten (Lebensmittel).

3.1.2 Gastronomie/ Aufenthalt/ Sozialer Treff

- Gastronomisches Angebot zum Verweilen
- Verköstigung, Imbiss, Snacks, frische und verarbeitete Produkte
- Stehtische, ggf. kleinere Sitzgelegenheiten
- Ggf. temporär ergänzt durch Foodtrucks
 - Dem klassischen Marktangebot untergeordnet, Öffnungszeiten nur während der Marktzeiten.

Abb. 5 Mindestangebot der Händler

4-5	Obst, Gemüse	1-2	Käse/ Milchprodukte	1	Tee/ Gewürze
2-3	Blumen, Pflanzen	1-2	Geflügel/ Eier	1	Süßwaren
1-2	Bioprodukte	2-3	Fleisch/ Wurst	1	Saisonale Anbieter (Spargel, Nüsse etc.)
2-3	Intern. Spezialitäten, Feinkost	1-2	Fisch/ Meeresfrüchte	1	Rappo-Verkäufer
1-2	Backwaren/ Brot/ Kuchen	1-2	Honig/ Imkereiprodukte/ Marmelade	2	Gastronomie

Quelle: cima GmbH, 2015

3.2 Gestaltung – Detailplanung, Gestaltung Stände, Belegung Marktfläche

- Wertiges, qualitativvolles Erscheinungsbild
- Berücksichtigung zentraler, gemeinschaftlicher Lösungen für Müllentsorgung, Lagerung und Kühlmöglichkeiten
- Ggf. Kombination aus festen Ständen und mobilen Wagen/Ständen
 - Von den heutigen Händlern wären einige bereit, einen festen Stand zu pachten. Andere haben in eigene Fahrzeuge investiert und müssen auch damit einen Standplatz finden.
 - Bei den festen Ständen muss eine Abbaumöglichkeit zur Kirchweih berücksichtigt werden (ggf. Modulbauweise).
 - Ggf. Berücksichtigung einer zentralen Kühlmöglichkeit mit einzelnen Abteilen für die Händler, damit nicht an jedem Stand ein eigener Kühlwagen/Kühleinheit stehen muss.

3.3 Finanzierung

Einrichtung eines Projektfonds zur Innenstadtbelebung

Zur Finanzierung der Erstinvestitionen des neuen Wochenmarktes wird eine öffentlich-private Kooperation angestrebt, d.h. Akteure aus der lokalen Wirtschaft und Sponsoren sollen zu (Co-)Finanzierung eingebunden werden. Ein probates Mittel hierfür ist ein öffentlich-privater Projektfonds sein. Dieser Fonds finanziert sich zu 50 % aus Mitteln der Städtebauförderung von Bund, Land und Gemeinde und zu 50 % aus Mitteln von Privaten oder aus der Wirtschaft. Die Mittel werden für Investitionen und investitionsvorbereitende Maßnahmen verwendet.

3.4 Kommunikation und Marketing – Entwicklung Marke, Gemeinschaftliche Werbung

- Erschaffung einer authentischen Marke für den Fürther Wochenmarkt mit Alleinstellungsmerkmal (Logo, Claim, Kommunikationskonzept)
- Gemeinschaftswerbung, Beschickerportraits in der Lokalpresse, Testimonial-Kampagnen
- Einzelne Aktionen im Jahreskalender
 - Die Kommunikation muss kontinuierlich, einheitlich und aus einer Hand organisiert sein.

3. ZUTREFFEND
Zahlt der Markenname auf die Leistung des Produktes ein?
4. Um bei der Zielgruppe zu überzeugen, muss der Name Vertrauen wecken.
5. GETESTET
Weltweit sind bereits über 100 Millionen „.com“-Domains registriert – bei Websites mit „.de“-Endung sind es immerhin über 15 Millionen Einträge. Zum Testen gehört nicht nur die Verfügbarkeit des Namens, sondern auch ein Test bei den Verbrauchern. Die Frage nach der Alleinstellung gehört natürlich dazu, um Verwechslungen auszuschließen.
6. EMOTIONAL
Die hohe Kunst bei der Namensfindung ist: Positive Emotionen wecken! Es muss eine Identität geschaffen werden, mit der sich die Verbraucher identifizieren können.

Namensfindung

Folgende 5 Kriterien sollen erfüllt sein:

1. KLANGVOLL
Die Optik des Schriftzuges und des Logos sind das eine, die Aussprache des Namens das andere. Der Name ist das einzige Mittel am Produkt, das man ausspricht. Deshalb ist die Phonetik wichtiger als die Schreibweise.
2. AUFFÄLLIG
Ein Name bleibt hängen, wenn er auffällt und man sich bewusst oder unbewusst mit ihm beschäftigt. So ist die Chance höher, sich Namen und Produkt zu merken, als wenn man anhand eines beschreibenden Namens sofort weiß, worum es sich handelt – und den Namen sofort wieder vergisst.

Abb. 6 Namensvorschläge und Überprüfung der Kriterien

	Klangvoll	Auffällig	Zutreffend	Getestet	Emotional	Ergebnis
Fürther Schnabuliermarkt	↻	↑	↑	↑	↑	4,5
Naschmarkt	↑	↑	↑	↓	↑	4,0
<u>Gschmacksmarkt</u>	↑	↑	↑	↻	↓	3,5
Marktpromenade	↓	↑	↻	↑	↑	3,5
Genussmarkt	↑	↓	↑	↓	↑	3,0
<u>Middnmarkt</u>	↑	↓	↑	↻	↓	2,5
Regionalmarkt	↓	↓	↑	↓	↻	1,5
Genusspromenade	↓	↑	↻	↓	↓	1,5
Adenauermarkt	↑	↓	↓	↻	↓	1,5

Bei allen Namen ist der Zusatz „Fürther“ möglich.

- zutreffend
- bedingt zutreffend
- nicht zutreffend

Quelle: Agentur VauKa, 2016

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	14.03.2016	öffentlich - Beschluss

Raumordnungsverfahren zur Ansiedlung eines IKEA-Einrichtungshauses an der Regensburger Straße in Nürnberg

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Raumordnungsverfahren Einrichtungshaus Nürnberg	

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschafts- und Grundstücksausschuss nimmt den Vortrag des Wirtschaftsreferenten zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, in ihrer Stellungnahme gegenüber der Regierung von Mittelfranken auf eine Reduzierung des innenstadtrelevanten Sortimentsanteils am Gesamtsortiment zu drängen.

Sachverhalt:

1. Mit Schreiben der Regierung von Mfr. v. 22.12.2015 wurde die Stadt Fürth über die Einleitung des o. g. Raumordnungsverfahrens in Kenntnis gesetzt (die diesbezüglichen Verfahrensunterlagen werden in den Städten Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach ausgelegt).

Die umfangreichen Projektunterlagen für das Raumordnungsverfahren zur Ansiedlung des o. g. Einrichtungshauses wurden seitens der Stadt Fürth zur Kenntnis genommen.

2. Die planungsrechtliche Situation stellt sich für den in Nürnberg geplanten IKEA-Standort wie folgt dar:

Der wirksame FNP stellt den Bereich überwiegend als gewerbliche Baufläche dar (die im Randbereich der Regensburger Str. im FNP als Fläche für Wald ausgewiesene Fläche soll erhalten und im weiteren Verfahren daraufhin umgeplant werden); ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan liegt nicht vor.

Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für großflächigen Einzelhandel besteht ein Planungserfordernis. Mit dieser Zielsetzung wird die Stadt Nürnberg zeitnah entsprechende Bauleitplanverfahren (FNP-Änderung und Aufstellung des B-Plans Nr. 4640) einleiten (erste Erörterung der Bauleitpläne im Stadtplanungsausschuss am 28.01.2016 / der Einleitungsbeschluss durch den StR ist am 17.02.2016 erfolgt).

Als verbindliche Vorgabe für die bauleitplanerische Konkretisierung des Vorhabens ist die landesplanerische Beurteilung abzuwarten.

Nach Abschluss des ROV werden für die o. g. parallelen Bauleitplanverfahren die frühzeitige Behördenbeteiligung und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt; anlässlich der Behördenbeteiligungen wird die Stadt Fürth erneut beteiligt.

Die Einleitung der Bauleitplanverfahren wird städtebaulich von Nürnberger Seite wie folgt begründet:

Die Nachnutzung der bereits versiegelten und zukünftig nicht mehr benötigten FNP-Gewerbeflächen entspricht dem "Ziel der Innen- vor Außenentwicklung" sowie der Zielsetzung eines sparsamen Flächenverbrauchs.

Des Weiteren wird durch die Neuansiedlung eines großflächigen Möbel- und Einrichtungshauses auch die oberzentrale Funktion Nürnberg gestärkt.

In den zum ROV erstellten Ausführungen der Planungsgruppe Skrippe-Jansen GmbH wird dargelegt, dass der Vorhabenstandort ein nicht etablierter und nicht integrierter (Einzel-) Standort ist und demnach hier grundsätzlich nicht genehmigungsfähig ist. Ein Ausnahmetatbestand liege jedoch dann vor, wenn eine alternative Ansiedlungsmöglichkeit an einem etablierten Standort nicht möglich ist und die hier vorhandene Gewerbenutzung nicht beeinträchtigt wird. Beide Prämissen sind laut Gutachten erfüllt.

3. Außer der planungsrechtlichen Situation wurden seitens des Baureferates insbesondere die verkehrlichen Auswirkungen des Vorhabens in Fürth geprüft.

Aus Sicht der Verkehrsplanung wird das Vorhaben aufgrund der damit verbundenen verkehrlichen Entlastung des sog. „Poppenreuther Knotens“ begrüßt.

Der in Nürnberg vorgesehene Standort ist über die vierspurige Regensburger Straße (B 4), die einen direkten Anschluss an die BAB A 6 und damit eine schnelle Verbindung zum Autobahnkreuz BAB A 6 / BAB A 9 hat, sehr gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen.

Im Gutachten der Planungsgruppe Skrippe-Jansen GmbH wird aufgezeigt, dass die Verteilung des IV-Zielverkehrs aufgrund der Ausrichtung des potentiellen Einzugsgebietes zu 56,3 % aus südöstlicher Richtung (.d. h. Autobahn) kommen wird und zu 43,7% aus Richtung Nordwest.

4. Neben den für Fürth positiven verkehrlichen Auswirkungen muss bei der Beurteilung des neuen IKEA-Standortes aus Sicht des Wirtschaftsreferates jedoch berücksichtigt werden, dass die Stadt Nürnberg mit der Neuansiedlung insbesondere das Ziel verfolgt, den durch die IKEA Filiale in Fürth im Bereich Möbel bedingten Kaufkraftabfluss aus Nürnberg zu unterbinden.

Hierbei wurde die von der Fa. Cima für die Ansiedlung eines IKEA-Einrichtungshauses in Nürnberg im Jahr 2014 erstellte Verträglichkeitsanalyse aus Fürther Sicht geprüft.

Der Gutachter nimmt Bezug auf das integrierte Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Fürth aus dem Jahr 2010. Seinerzeit befand sich die Fürther Innenstadt in einer problematischen Wettbewerbssituation, vor diesem Hintergrund wurde von einer Vorschädigung des Fürther Zentrums ausgegangen. Diese Einschätzung dürfte durch die Existenz der Neuen Mitte, dem Hornschuch-Center und dem Umbau des Carre´ Fürther Freiheit und weiterer Maßnahmen nicht mehr zutreffen.

„Aus der städtebaulichen Überprüfung der zentralen Versorgungsbereiche im Kerneinzugsbereich und der prognostizierten Umsatzverlagerungen aus dem Planvorhaben

ergeben sich jedoch laut gutachterliche Stellungnahmen der Fa. Cima keinerlei Hinweise auf mögliche städtebauliche Auswirkungen.

Lediglich im nicht zentrenrelevanten Kernsortiment Möbel ist für die vorhandenen Agglomerationen in Nürnberg und Fürth eine deutliche Intensivierung des Wettbewerbs verbunden.

Dieses Fazit gilt insbesondere für den Standort Fürth, da hier hinsichtlich der Umsatzverlagerungen im Kernsortiment Möbel als einzigem untersuchten Standort in nicht integrierten Sondergebietsstandorten mit 15,1 % eine Abschöpfungsquote deutlich über der 10% Schwelle erreicht wird. Begründet wird dies mit der vorhandenen IKEA in Fürth.“

Da der Einzugsbereich der IKEA Fürth weit über Nürnberg hinaus ins südliche Mittelfranken reicht, dürften sich nach Auffassung des Wirtschaftsreferates größere Umsatzverlagerungen zwischen den beiden Betrieben ergeben.

Nach einer Fertigstellung des Nürnberger IKEA Marktes ist auch mit einem erheblichen Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen von IKEA Fürth zu rechnen.

Nach hiesiger Auffassung sollte in der Stellungnahme gegenüber der Regierung von Mittelfranken auf einer erheblichen Reduzierung des Innenstadtrelevanten Sortimentsanteils am Gesamtsortiment von IKEA bestanden werden, um die Innenstädte im Kern-Einzugsbereich des Vorhabens zu schützen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.		im		
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.		<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung**

Fürth, 07.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung

Telefon:
(0911) 974-1895

Röser, Armin

5 SORTIMENTSGESTALTUNG

Sortiment	Verkaufs- fläche in m ²	Verkaufs- flächen- anteil in %	Zentrenrelevanz lt. Nürnberger Sorti- mentsliste EHK 2013
vorhabenrelevantes Kernsortiment:	17.890	70,2%	
Möbel (inkl. Matratzen, Lattenroste), Küchen	17.890		nein
vorhabenrelevante Randsortimente:	7.610	29,8%	
Glas, Porzellan, Keramik, Geschenkartikel, Haushaltswaren (inkl. Aufbewahrung, Wohnaccessoires, Dekoration/ Kunstge- werbe)	1.650	6,5%	ja
Haus- und Heimtextilien, Stoffe	950	3,7%	ja
Leuchten und Zubehör	900	3,5%	nein
Baumarktartikel, Bauelemente, Baustoffe und Eisenwaren	900	3,5%	nein
Papier- und Schreibwaren, Bürobedarf	800	3,1%	ja
Teppiche, Bodenbeläge	750	2,9%	nein
Gartenartikel, Gartenbedarf, Pflanzen	800	3,1%	nein
Lebensmittel: Nahrungs- und Genussmittel	200	0,8%	ja
Badeinrichtungen	160	0,6%	nein
Spielwaren	150	0,6%	ja
Haushaltselektronik "weiße Ware"	200	0,8%	ja
"freie" Sortimente	100	0,4%	ja
Wanduhren	50	0,2%	ja
IKEA Einrichtungshaus gesamt	25.500	100%	

Tabelle 2 Verkaufsflächenstruktur des IKEA-Sortiments und Zentrenrelevanz;
 Quelle: CIMA Verträglichkeitsuntersuchung vom 05.11.2014

5.1 Kernsortiment (Sortiment des sonstigen Bedarfs)

Für das Kernsortiment Möbel (inkl. Matratzen, Lattenroste, Küchen) ist eine Verkaufsfläche von 17.890 m² vorgesehen, was einem Anteil von ca. 70,2 % der Gesamtverkaufsfläche entspricht.

5.2 Innenstadtrelevante Sortimente

Die lt. LEP Bayern als Sortimente des Innenstadtbedarfs einzustufenden Randsortimente nehmen rd. 4.100 m² (das entspricht 16,1 % d. Gesamtverkaufsfläche) ein. Hier handelt es sich um folgende Sortimente:

– Glas, Porzellan, Keramik, Geschenkartikel, Haushaltswaren (inkl. Aufbewahrung, Wohnaccessoires, Dekoration/Kunstgewerbe)	1.650 m ²
– Haus- und Heimtextilien, Stoffe	950 m ²
– Papier- und Schreibwaren, Bürobedarf	800 m ²
– Lebensmittel: Nahrungs- und Genussmittel	200 m ²
– Spielwaren	150 m ²
– Haushaltselektronik „weiße Ware“	200 m ²
– „Freie“ Sortimente	100 m ²
– Wanduhren	50 m ²

Die saisonal wechselnden und daher schwer greifbaren „freien“ Sortimente, das Sortiment Nahrungs- und Genussmittel innerhalb des spezialisierten Schweden-Shops, die Branchen Spielwaren und Wanduhren sowie das Sortiment Haushaltselektronik „weiße Ware“ sind aufgrund ihrer geringen Verkaufsflächen von jeweils 200 m² und weniger sowie dem damit verbundenen geringen Umsatzanteil von sehr untergeordneter Bedeutung. Bei der CIMA-Verträglichkeitsprüfung werden sie aus diesem Grund nicht weiter betrachtet.

5.3 Nicht innenstadtrelevante Randsortimente

Die nicht innenstadtrelevanten Randsortimente weisen eine Fläche von 3.510 m² auf und entsprechen einem ca. 13,8 %-Anteil an der Gesamtverkaufsfläche. Hier handelt es sich um folgende Sortimente:

– Leuchten & Zubehör	900 m ²
– Baumarktartikel, Bauelemente, Baustoffe und Eisenwaren	900 m ²
– Teppiche, Bodenbeläge	750 m ²
– Gartenartikel, Gartenbedarf, Pflanzen	800 m ²
– Badeinrichtungen	160 m ²

Bei den Sortimenten „Baumarktartikel, Bauelemente, Baustoffe und Eisenwaren“, „Gartenartikel, Gartenbedarf, Pflanzen“, Teppiche, Bodenbeläge sowie Badeinrichtungen handelt es sich um nicht zentrenrelevante, flächenintensive Waren, welche überwiegend in Bau- und Gartenmärkten sowie Gärtnereien und Gartencentern angeboten werden.

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	14.03.2016	öffentlich - Kenntnisnahme

Unternehmensbefragung 2016

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschafts- und Grundstücksausschuss nimmt vom Vortrag des Wirtschaftsreferenten zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Für die strategische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung sind die Standortbewertungen und –anforderungen der in Fürth ansässigen Unternehmen von zentraler Bedeutung.

Um eine firmenorientierte Wirtschaftsförderung betreiben zu können, hat die Wirtschaftsförderung in den vergangenen Jahren einen systematischen Dialog mit der Wirtschaft aufgebaut. Bereits in den Jahren 2003 und 2008 wurden Unternehmensbefragungen durchgeführt. Die damalige positive Resonanz der Unternehmen und die dabei gewonnenen Daten haben es ermöglicht, das Serviceangebot für die Wirtschaft gezielter zu entwickeln und zu kommunizieren. Um den eingeschlagenen Weg der gezielten Betreuung fortzusetzen und um neue Handlungsziele festzulegen, wird das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung 2016 eine erneute Befragung durchführen.

Im Jahre 2008 wurde die Befragung in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH (GEFAK) durchgeführt. Um eine systematische Vergleichbarkeit der Daten herzustellen, wird 2016 wiederum die GEFAK die Befragung übernehmen. Dies hat verschiedene Vorteile für die Stadt Fürth:

- Die bestehende Unternehmensdatenbank KWIS.NET wurde von der GEFAK entwickelt;
- KWIS.NET wird als Basis für die Auswahl der Unternehmen verwendet;
- Die Befragungsergebnisse werden von der GEFAK direkt in die Firmendatenbank eingepflegt;
- Eine Auswertung der Ergebnisse durch die GEFAK ist effektiver und effizienter;

- Die Ergebnisse aus dem Jahre 2008 können mit der aktuellen Befragung abgeglichen werden.

Zielgruppe

Es sollen rund 1500 Unternehmen im Stadtgebiet beteiligt werden, die gemäß der Datenbank KWIS mindestens zwei Mitarbeiter haben. Über die projektbegleitende Pressearbeit wird auch den nicht persönlich angeschriebenen (in der Regel kleineren) Betrieben die Mitwirkung an der Befragung angeboten.

Themen

Standortzufriedenheitsanalyse: Bewertung der allgemeinen Standortzufriedenheit, aber auch einzelner Standortbedingungen. Dabei wird die Zufriedenheit in Korrelation zur Wichtigkeit der jeweiligen Standortfaktoren betrachtet. Vergleich mit den Ergebnissen von 2008.

Fachkräftesicherung: Ermittlung des Bedarfs an Fachkräften, bestehender und künftiger Stellenbesetzungsprobleme, der Betroffenheit von Fachkräftemangel sowie vorhandener bzw. geplanter Maßnahmen zur Begrenzung des Fachkräftemangels.

Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt: Ermittlung der Möglichkeiten von Arbeits-, Ausbildungs- und Praktikumsplätze. Informationsbedarf hinsichtlich gesetzlicher Regelungen (Informationsveranstaltung im Nachgang zur Befragung geplant)

Unternehmensnachfolge: Ermittlung der anstehenden Unternehmensübergaben, bezüglich Nachfolgeregelung.

Gewerbeflächenmanagement: Feststellung des Gewerbeflächenbedarfs der Unternehmen in den nächsten 3 und 5 Jahren. Ermittlung von vorhandenen Gewerbeflächenpotenzialen die vermietet bzw. erworben werden könnten.

Stadtentwicklungsstrategien: Ermittlung des bestehenden bzw. potenziellen Engagement der Wirtschaft in Bezug auf weitere Zukunftsthemen (Kooperationspotenziale/Netzwerke, Wohnungsbau, Energie, ÖPNV etc.).

Kontaktmanagement: Ausbau und Aktualisierung des in der Datenbank KWIS bereits vorhandenen Datenbestandes für die zielgruppengerechte – und datenschutzkonforme – Ansprache der Unternehmen.

Zeitleiste

Fragebögen werden im Mai per Post an die ausgewählten 1500 Unternehmen versandt, zeitgleich startet die begleitende Pressearbeit.

Rücksendetermin Ende Juli, anschließend Dateneingabe in die Unternehmensdatenbank KWIS und Auswertung durch die GEFAK.

Vorstellung der Ergebnisse am 24.10.2016 im WGA.

Unternehmertag 24.11.2016 in der Stadthalle.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten	€		€
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.
			im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh

Beschlussvorlage

wenn nein, Deckungsvorschlag:

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung**

Fürth, 07.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	14.03.2016	öffentlich - Beschluss

Wireless LAN (WLAN) in der Fürther Innenstadt/ Initiative Bayern WLAN

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Informationsblatt „In 5 Schritten zum BayernWLAN“
SPD Antrag vom 22.02.2016 WLAN

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Standorte „Fürther Freiheit im Bereich Bibliothek Carl-Friedrich-Eckart-Stiftung“ sowie „Hauptbahnhof Fürth“ beim BayernWLAN Zentrum Straubing zu melden und die weiteren erforderlichen Schritte zu veranlassen.

Sachverhalt:

Mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (StMFLH) vom 01.02.2016 wurde allen bay. Kommunen die kostenlose Ersteinrichtung von 2 WLAN Hotspots im Rahmen des BayernWLAN angeboten. Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung alle erforderlichen Schritte unternimmt, um das Angebot wahrzunehmen.

Die Verwaltung empfiehlt nach Abstimmung mit der Referentenrunde vom 15.02.2016, folgende Standorte:

Fürther Freiheit im Bereich Bibliothek Carl-Friedrich-Eckart-Stiftung sowie Hauptbahnhof Fürth.

Bei beiden Standorten handelt es sich um zentrale Plätze in der Fürther Innenstadt, die täglich von einer Vielzahl von Personen aufgesucht werden. Der Standort Hauptbahnhof Fürth (voraussichtlich im Bereich der Touristinformation) bietet zudem den Vorteil, dass auch Touristen sich künftig mit dem BayernWLAN über die Angebote der Stadt Fürth informieren können.

Mit der Koordinierung wurde das BayerWLAN Zentrum Straubing beauftragt. Die Meldung der Standorte kann frühestens im Juni 2016 erfolgen (vgl. beigefügtes Informationsblatt „In 5

Schritten zum BayernWLAN). Die Verwaltung wird die genannten Standorte melden und die weiteren erforderlichen Schritte veranlassen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgekosten				jährliche Folgekosten		
<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Noch nicht bekannt. €
Veranschlagung im Haushalt										
<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/>	Vwhh	<input type="checkbox"/>	Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:										

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Referat VI**

Fürth, 03.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Referat VI Hackbarth-Herrmann, Karin	Telefon: (0911) 974-1065
-----------------------------------------	-----------------------------

SPD Stadtratsfraktion Fürth

□ Hirschenstraße 24

Stadt Fürth – Direktorium
Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

per mail

Stadtratsfraktion Fürth
Stadtratsfraktion Fürth
Vorsitzender Sepp Körbl

Hirschenstraße 24
90762 Fürth
Tel/Fax 0911 / 77 84 10

e-mail: SPD-Fraktion-Fuerth@nefkom.net

Bankverbindung: Sparkasse Fürth
Kontonr. 141 036 - BLZ 762 500 00

22.02.2016

„Wireless Lan (W-Lan) in der Fürther Innenstadt/Initiative BayernWLAN“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion stellt folgenden ANTRAG:

Die Verwaltung vollzieht alle erforderlichen Schritte, um das durch die Bayerische Staatsregierung vorgelegte Angebot der Ersteinrichtung kommunaler WLAN-Hotspots (Initiative BayernWLAN) wahrzunehmen.
Im Rahmen der o.g. Initiative übernimmt der Freistaat Bayern die Ersteinrichtungskosten für zwei WLAN-Hotspots, die in der Fürther Innenstadt realisiert werden könnten.

Begründung:

Die Bayerische Staatsregierung hat mit der Initiative BayernWLAN ein Angebot zur Stärkung von freiem WLAN in den bayerischen Kommunen vorgelegt. Im Hinblick auf Standortvorteile im Bereich des Einzelhandels im Städtedreieck sowie mit Blick auf den Tourismus erachtet die SPD-Fraktion eine Beteiligung an der Initiative als vorteilhaft.

Mit freundlichen Grüßen

Sepp Körbl
Fraktionsvorsitzender

Dr. Benedikt Döhla
Stadtrat



In 5 Schritten zum BayernWLAN

Mit der *Initiative BayernWLAN* finanziert der Freistaat jeder Kommune die Ersteinrichtung von Hotspots an zwei Standorten. Die Betriebskosten zahlt die Kommune. Koordiniert wird die Umsetzung vom BayernWLAN Zentrum in Straubing.

1. *Fragebogen* des BayernWLAN-Zentrums ausfüllen und per E-Mail an wlan@baykom.bayern.de schicken. Der Fragebogen wird auf der Website des BayernWLAN Zentrums spätestens im Juni 2016 zum Download zur Verfügung stehen. Das BayernWLAN Zentrum prüft die vorgeschlagenen Standorte in Absprache mit der Kommune auf grundsätzliche *Realisierbarkeit*.
2. Mit einer *Ortsbegehung* legen Kommune und Provider detailliert Anzahl, Art und Anbringungsorte der Accesspoints sowie die durch die Kommune zu erstellende lokale Verkabelung fest.
3. Nach der *Beauftragung* des/r Hotspots durch die Kommune führt die Kommune die Verkabelungsarbeiten durch, bestellt einen Internetanschluss und *benachrichtigt* den Provider über den voraussichtlichen Abschluss der Arbeiten.
4. Im Anschluss führt der Provider die *Montage* der bestellten Accesspoints und einen Funktionstest durch. Die Kommune erklärt nach eigenen Tests die *technische Abnahme* der Accesspoints.
5. Die *Kosten für die durchgeführten Verkabelungsarbeiten*, die im Protokoll beschrieben sind, *trägt das BayernWLAN Zentrum*.

Der Rollout wird im Juni 2016 beginnen. Bis dahin wird auch der Fragebogen zur Verfügung gestellt. Die Kommunen sollten sich schon heute über mögliche WLAN-Standorte Gedanken machen.

BayernWLAN Zentrum
Wittelsbacherhöhe 3
94315 Straubing
Telefon 09421 977 277 E-Mail wlan@baykom.bayern.de



Verfügung zum Antrag

Antragsteller SPD-Stadtratsfraktion	Antragsnummer AG/0716/2016	Antragsdatum 17.02.2016
Gegenstand des Antrags Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.02.2016 - Maßnahmen zur Stärkung des Tourismus in Fürth		Bearbeiter Anita Egermeier

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Wirtschafts- und Grundstücksausschuss
(kommende Sitzung)

II. BMPA/SD

1. Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion/Gruppe
2. Mail an **Rf. VI zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Mail an Sitzungsverantwortliche/n f. Tagesordnung

III. Z. A.

Fürth, 22.02.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Egermeier

☎ 1095/1096

SPD Stadtratsfraktion Fürth

□ Hirschenstraße 24

Stadt Fürth – Direktorium
Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

per mail

Stadtratsfraktion Fürth
Stadtratsfraktion Fürth
Vorsitzender Sepp Körbl

Hirschenstraße 24
90762 Fürth
Tel/Fax 0911 / 77 84 10

e-mail: SPD-Fraktion-Fuerth@nefkom.net

Bankverbindung: Sparkasse Fürth
Kontonr. 141 036 - BLZ 762 500 00

17.02.2016

„Maßnahmen zur Stärkung des Tourismus in Fürth“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die SPD-Fraktion stellt zum nächsten Wirtschaftsausschuss folgenden Antrag:

Die Verwaltung legt dar, welche Maßnahmen sie in den nächsten Monaten planen und ggf. umsetzen will, um die Attraktivität der Stadt Fürth im Bereich des Tourismus, auch außerhalb der Zeiträume großer Messen in der Nachbarstadt Nürnberg, nachhaltig zu steigern. Des Weiteren erläutert die Verwaltung, welche Schritte Ihrer Ansicht nach mit der Entwicklung eines tragfähigen und zukunftsorientierten städtischen Tourismus-Konzepts verbunden sein müssen.

Begründung:

Gemäß den jüngsten Erhebungen beteiligter Stellen verzeichneten Bayern und Franken auf dem Gebiet des Tourismus große Zuwächse. Die Stadt Fürth hat dagegen offenbar nicht von der gestiegenen Nachfrage profitiert.

Mit freundlichen Grüßen



Sepp Körbl
Fraktionsvorsitzender

Dr. Benedikt Döhla
Stadtrat



Verfügung zum Antrag

Antragsteller Stadtratsgruppe DIE LINKE	Antragsnummer AG/0718/2016	Antragsdatum 19.02.2016
Gegenstand des Antrags Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 19.02.2016 - Sachstandsbericht bzgl. der Adenaueranlage/Fontänenanlage		Bearbeiter Anita Egermeier

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Wirtschafts- und Grundstücksausschuss
(kommende Sitzung)

II. BMPA/SD

1. Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion/Gruppe
2. Mail an **Rf. VI zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Mail an Sitzungsverantwortliche/n f. Tagesordnung

III. Z. A.

Fürth, 22.02.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Egermeier

☎ 1095/1096

Gruppe DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuertth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuertth.de

OBERBÜRGERMEISTER**19. Feb. 2016**

D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts.			z.w.V.		
m.d.B. um Stellungnahme					
Bitte Antwort zu unterschreiben					

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 19.02.2016

Antrag / Anfrage
Sachstandbericht der Adenaueranlage / Fontänenanlage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

die Baumaßnahmen Neue Mitte ist nun beendet,
das Sanierungsgebiet wieder aufgehoben.

Wir bitten um Sachstandbericht der Adenaueranlage / Fontänenanlage,
warum die Baucontainer noch nicht beseitigt sind.
Somit kann bis dato nicht der Zustand der Fontänenanlage beurteilt
werden, den die Fürtherinnen und Fürther gerne ab diesen Frühjahr wieder nutzen
möchten.

Mit freundlichen Grüßen


Gruppe Die Linke im Fürther Rathaus
Monika Gottwald und Ulrich Schönweiß

Beschlussvorlage

Rf. VI/030/2016

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	Termin 14.03.2016	Status öffentlich - Beschluss
--------------------------------------------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------------

Sachstandsbericht der Adenaueranlage / Fontänenanlage

Aktenzeichen / Geschäftszeichen
Rf. VI / IS

Anlagen:

Die Linke – Antrag v. 19.02.16 Sachstandsbericht Adenauer Anlage / Fontänenanlage
NMF BE-Plan nach Abbau Containeranlage v. 17.02.16

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt dafür zu sorgen, dass die Fontänenanlage in der Adenauer Anlage baldmöglichst in Betrieb genommen werden kann.

Sachverhalt:

Auf Anfrage der Verwaltung hat MIB mitgeteilt, dass die Container in der Adenauer Anlage noch bis April 2016 benötigt werden, da derzeit immer noch diverse Baumaßnahmen ausgeführt werden. Danach soll die Baustelleneinrichtung auf ca. 30 m² in der Trasse der Rudolf-Breitscheid-Straße begrenzt werden (vgl. Lageplan).

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja		€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Referat VI**

Fürth, 03.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Referat VI Hackbarth-Herrmann, Karin

Telefon: (0911) 974-1065

rkplatz

Stellfläche Material-Container + 2 x Dixi ca 3x10m

~~Fußweg und Fahrbahnspernung nur für den Auf- und Abbau der Container zeitweise erforderlich. Dauer: je 1 - 2 Kalendertage~~

en für Fahrzeuge

NMF Flächenbedarf Bau nach Abbau der Containeranlage April 2016

CONTAINER 15x2 Stk.

Kran

Gedenksäule

1

Stationär tags 7 - 18 h

Friedrichstr.

26/3

1126/4

Z 286-50 Stationär

Moststr.

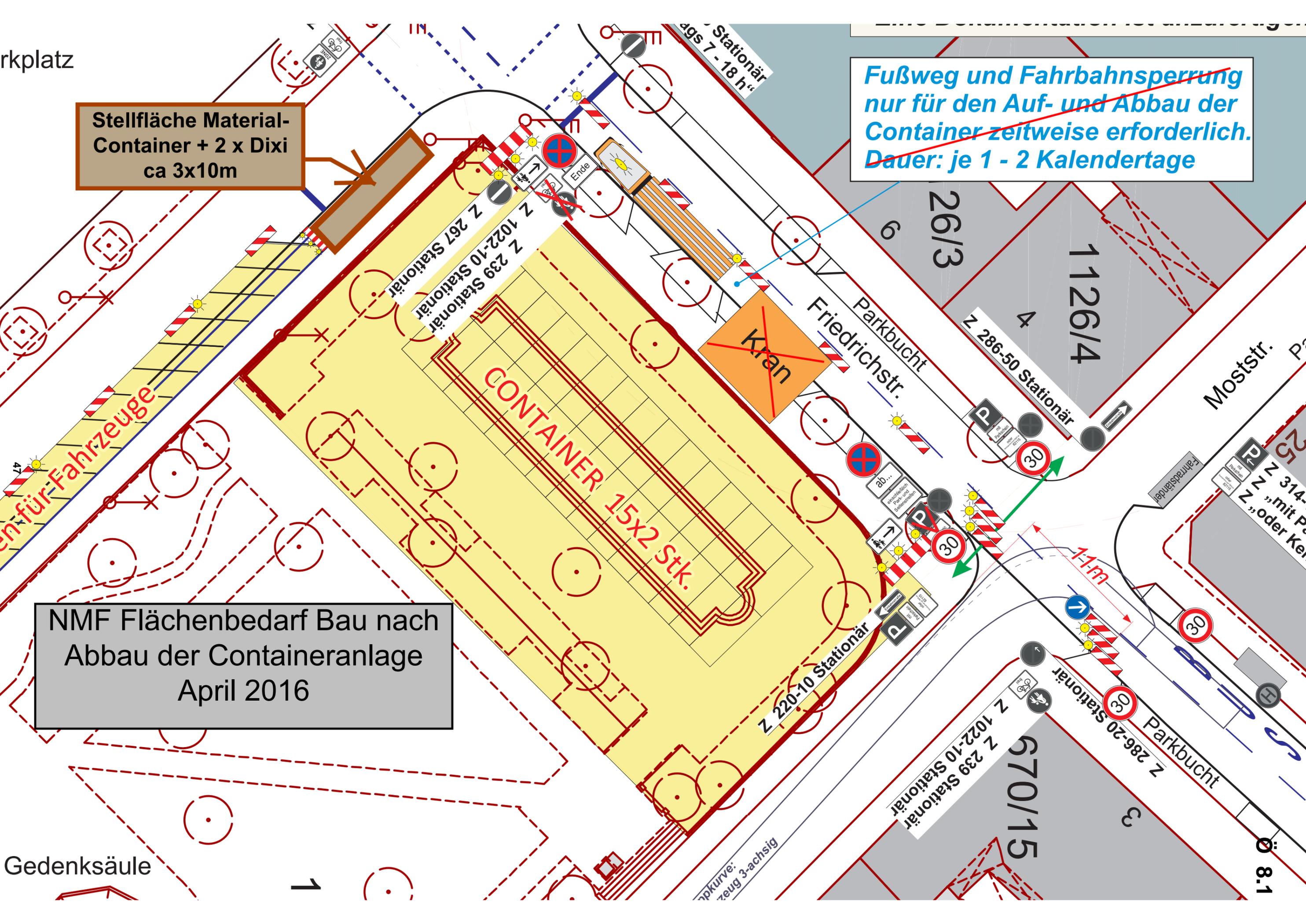
Z 220-10 Stationär

Z 239 Stationär

670/15

Z 286-20 Stationär

Ö 8.1



**Gruppe DIE LINKE.
im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald
Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER					
19. Feb. 2016					
D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts			z.w.V.		
i.n.d.B. um Stellungnahme					
Bitte Antwort zur Unterschrift anlegen					

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 19.02.2016

Antrag / Anfrage
Sachstandbericht der Adenaueranlage / Fontänenanlage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

die Baumaßnahmen Neue Mitte ist nun beendet,
das Sanierungsgebiet wieder aufgehoben.

Wir bitten um Sachstandbericht der Adenaueranlage / Fontänenanlage,
warum die Baucontainer noch nicht beseitigt sind.
Somit kann bis dato nicht der Zustand der Fontänenanlage beurteilt
werden, den die Fürtherinnen und Fürther gerne ab diesen Frühjahr wieder nutzen
möchten.

Mit freundlichen Grüßen


Gruppe Die Linke im Fürther Rathaus
Monika Gottwald und Ulrich Schönweiß



Verfügung zum Antrag

Antragsteller SPD-Stadtratsfraktion	Antragsnummer AG/0719/2016	Antragsdatum 22.02.2016
Gegenstand des Antrags Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.02.2016 - W-LAN in der Fürther Innenstadt	Bearbeiter Harald Holmer	

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Wirtschafts- und Grundstücksausschuss
(kommende Sitzung)

II. BMPA/SD

1. Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion/Gruppe
2. Mail an **Rf. VI zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Mail an Sitzungsverantwortliche/n f. Tagesordnung

III. Z. A.

Fürth, 24.02.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Holmer

☎ 1095/1096

SPD Stadtratsfraktion Fürth

□ Hirschenstraße 24

Stadt Fürth – Direktorium
Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

per mail

Stadtratsfraktion Fürth
Stadtratsfraktion Fürth
Vorsitzender Sepp Körbl

Hirschenstraße 24
90762 Fürth
Tel/Fax 0911 / 77 84 10

e-mail: SPD-Fraktion-Fuerth@nefkom.net

Bankverbindung: Sparkasse Fürth
Kontonr. 141 036 - BLZ 762 500 00

22.02.2016

„Wireless Lan (W-Lan) in der Fürther Innenstadt/Initiative BayernWLAN“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion stellt folgenden ANTRAG:

Die Verwaltung vollzieht alle erforderlichen Schritte, um das durch die Bayerische Staatsregierung vorgelegte Angebot der Ersteinrichtung kommunaler WLAN-Hotspots (Initiative BayernWLAN) wahrzunehmen.

Im Rahmen der o.g. Initiative übernimmt der Freistaat Bayern die Ersteinrichtungskosten für zwei WLAN-Hotspots, die in der Fürther Innenstadt realisiert werden könnten.

Begründung:

Die Bayerische Staatsregierung hat mit der Initiative BayernWLAN ein Angebot zur Stärkung von freiem WLAN in den bayerischen Kommunen vorgelegt. Im Hinblick auf Standortvorteile im Bereich des Einzelhandels im Städtedreieck sowie mit Blick auf den Tourismus erachtet die SPD-Fraktion eine Beteiligung an der Initiative als vorteilhaft.

Mit freundlichen Grüßen



Sepp Körbl
Fraktionsvorsitzender

Dr. Benedikt Döhla
Stadtrat



Verfügung zum Antrag

Antragsteller Wirtschaftsbeirat	Antragsnummer AG/0724/2016	Antragsdatum 01.03.2016
Gegenstand des Antrags Anträge des Wirtschaftsbeirates vom 01.03.2016 - Änderung des Flächennutzungsplanes, rückläufige Touristenzahlen und Umsetzung des Parkleitsystems		Bearbeiter Michaela Zöllner

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

**Wirtschafts- und Grundstücksausschuss
am 14.03.2016**

II. BMPA/SD

1. Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion/Gruppe
2. Mail an **Rf. V und VI zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Mail an Sitzungsverantwortliche/n f. Tagesordnung

III. Z. A.

Fürth, 08.03.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Egermeier

☎ 1095/1096



Stadt
Fürth

OBERBÜRGERMEISTER

Wirtschaftsbeirat

07. März 2016

Stadt Fürth · 90744 Fürth

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI

Zur Kts. z.w.V.

n.d.B. um Stellungnahme

Bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen

Zentrum / Dienststelle

Wirtschaftsrathaus, Königsplatz 1

Wirtschaftsbeirat

Herr Röhler

215

Zuskunft erteilt

Zimmer-Nr.

0911/974-2110

0911/974-2115

Telefon (0911)

Telefax (0911)

aws@fuerth.de

www.fuerth.de

E-Mail

Internet

171,173, 175-179

Haltestelle Rathaus

U-Bahn-Linie U1

Bahnhof Rathaus

Buslinien / U-Bahn

Haltestelle

Termine nach Vereinbarung

Uhrungszeiten

Fürth, 01. März 2016

Anträge zum Wirtschafts- und Grundstücksausschuss am 14. März 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

in der letzten Sitzung des Wirtschaftsbeirates am 29.2.2016 hat das Gremium verschiedene aktuelle Themenfelder aufgegriffen und intensiv diskutiert. Als Ausfluss der Diskussion stellt der Wirtschaftsbeirat folgende Anträge zur Behandlung in der Sitzung des Wirtschafts- und Grundstücksausschusses am 14. März 2016:

1. Derzeit wird die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürth wegen wohnwirtschaftlicher Belange intensiv diskutiert. In der weiteren Behandlung sollte die Thematik „Gewerbeflächen“ in jedem Fall mit aufgegriffen und beleuchtet werden. Aus Sicht des Wirtschaftsbeirates sollten Vertreter des Wirtschafts- und Grundstücksausschusses sowie des Wirtschaftsbeirates in die Gespräche mit eingebunden werden.
2. Für die Stadt Fürth sind im Gegensatz zum allgemeinen Trend rückläufige Touristenzahlen zu verzeichnen. Diesbezüglich bittet der Wirtschaftsbeirat, Konzepte zu entwickeln, die diesem negativen Trend entgegenwirken können.
3. Die Umsetzung des Parkleitsystems ist für die Fürther Innenstadt von erheblicher Bedeutung. Wir bitten diesbezüglich um aktuelle Sachstandsinformation.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Hunneshagen

Vorsitzender Wirtschaftsbeirat

BANKHAUS MAX FLESSA KG
Zweigstelle Fürth
Friedrichstr. 8, 90762 Fürth
Telefon: 0911 988988-10
Telefax: 0911 988988-20
E-Mail: klaus.hunneshagen@flessabank.de